

# PROFESSIONELLE BEGLEITUNG FÜR ANGEHENDE PFARRER UND PFARRERINNEN – AUCH FÜR EXAMENSVORBEREITUNG



## SUPERVISIONSGESPRÄCH COACHING GEISTLICHE BEGLEITUNG

Als zukünftiger Pfarrer, zukünftige Pfarrerin werden Sie für viele Menschen AnsprechpartnerIn in den unterschiedlichsten Situationen sein. Als SeelsorgerIn, LehrerIn, GemeindeleiterIn wird Ihnen Vieles – manchmal auch Belastendes - begegnen und Sie oft über längere Zeit beschäftigen. Ihre eigene Person wird und soll dabei nicht außen vor bleiben.

Zu einem verantwortungsvollen Lernen gehört auch, sich AnsprechpartnerInnen zu suchen, die Sie begleiten, Ihnen zuhören und mit Ihnen an persönlichen und beruflichen Themen arbeiten.

In der Kirche gibt es dazu unterschiedliche Gesprächsangebote. Zur Einübung und zum Kennenlernen ermöglicht Ihnen die KSB das Angebot professioneller Begleitung durch Supervision, Coaching oder Geistliche Begleitung. Dieses Angebot kann freiwillig wahrgenommen werden. Von Seiten der KSB werden Ihnen die Gespräche finanziert, wobei es Ihnen und den BeraterInnen überlassen bleibt, die Gesprächsdauer der einzelnen Gespräche selbst zu bestimmen. Insgesamt steht dafür ein Budget von 600 Euro zur Verfügung.

### Ziele

1. Sie sollen im Einzelberatungsgespräch generell die Erfahrung machen, wie gut es tut, persönliche und/oder berufliche Themen mit erfahrenen professionellen PartnerInnen zu besprechen. Wir meinen, dass dies eine wichtige Erfahrung für künftige SeelsorgerInnen ist.
2. Sie können in Ihrer jetzigen Situation die Gespräche dazu nutzen, Ihren eigenen Klärungsprozess hinsichtlich Ihrer Motivation und Eignung zum Theologiestudium und zum Pfarrberuf voranzutreiben.
3. Mit dem Gesprächsangebot steht Ihnen ein geschützter Raum zur Verfügung, in dem Sie sich in schwierigen Situationen bei kompetenten und erfahrenen BeraterInnen Hilfe holen können – z.B. bei größeren oder kleineren Konflikten während eines der Praktika oder wenn Sie das Bedürfnis haben, ein persönliches Problem zu besprechen.

# PROFESSIONELLE BEGLEITUNG FÜR ANGEHENDE PFARRER UND PFARRERINNEN – AUCH FÜR EXAMENSVORBEREITUNG

## Formen

Grundsatz ist die Möglichkeit, das Beratungsgespräch aktiv mit zu gestalten. Dazu können Sie zum Beispiel ein Thema Ihrer Wahl besprechen oder sich von Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner durch das Gespräch „führen“ lassen. Zu diesem Zweck haben wir uns mit den BeraterInnen auf eine Liste von Themen geeinigt, die sie in diesem Fall ganz oder teilweise ansprechen werden.

## Rahmen

- ♦ Die Inanspruchnahme von Beratung ist freiwillig.
- ♦ Von Seiten der KSB werden Ihnen höchstens 600 Euro refinanziert.
- ♦ Die Termine vereinbaren Sie persönlich mit einem oder einer der BeraterInnen. Eine Liste über mögliche GesprächspartnerInnen liegt der KSB vor.
- ♦ Sofern ein Gesprächspartner von der KSB-Liste gewählt wird, kann eine Rechnung bis zu 600 Euro direkt an die KSB gestellt werden, unter Angabe der abgeleiteten Termine. Ggf. werden Fahrtkosten übernommen bis zu einer Obergrenze von insgesamt 135 Euro
- ♦ Wählen Sie eine/n Berater/in, der/die nicht auf der KSB-Liste vermerkt ist, bitten wir Sie um Information an die KSB und um Angabe der Qualifikation der beratenden Person. Die Qualifikation ist entscheidend für die Kostenübernahme.
- ♦ Wird die Beratung bei einer externen Beratungsperson durch die KSB genehmigt, bitten wir Sie, in Vorkasse zu gehen. Die Auslagen werden dann an Sie von der KSB überwiesen. Bitte lassen Sie uns dazu die von Ihnen beglichene Rechnung zukommen.
- ♦ Die BeraterInnen stehen wie in allen Beratungsprozessen unter Schweigepflicht, auch gegenüber den MitarbeiterInnen der KSB.

Stand: 01.06.2016

# PROFESSIONELLE BEGLEITUNG FÜR ANGEHENDE PFARRER UND PFARRERINNEN – AUCH FÜR EXAMENSVORBEREITUNG

## SUPERVISORINNEN UND SUPERVISOR

<p><b>Name:</b> Friederike Bracht  <b>Straße:</b> Sperrstraße 14  <b>Ort:</b> 91580 Petersaurach  <b>Telefon:</b> 09802/95 15 32  <b>Beruf:</b> Gruppenanalytikerin(IGA), Supervisorin DAGG-KuP  <b>Alter:</b> Jahrgang 1959</p>  <p><i>Qualifikation und Methodik:</i>  Langjährige Tätigkeit als Fortbildnerin, Supervisorin und Beraterin in gemeindlichen und übergemeindlichen Arbeitsfeldern, Erwachsenen- und Familienbildung, Diakonie, Seelsorge, außerschulischer Jugendarbeit; haupt- und ehrenamtliche Leitung von Teams und Organisationen. Schwerpunkte der gruppenanalytisch fundierten Supervision: Beziehungsdynamik in der Zusammenarbeit, Reflexion der Person in der Organisation, Rollen- und Aufgabenklärung.</p>	<p><b>Name:</b> Sabine Gries  <b>Straße:</b> Klinikum München-Innenstadt  Evangelische Seelsorge  Medizinische Klinik  Ziemssenstraße 1  <b>Ort:</b> 80336 München  <b>Telefon:</b> 089/51 60 21 34  <b>Beruf:</b> Pfarrerin / Klinikseelsorgerin / Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (EKFuL)  Supervisorin (DGfP)  <b>Alter:</b> Jahrgang 1964</p>  <p><i>Qualifikation und Methodik:</i>  Theologiestudium; Einjährige KSA-Ausbildung in USA, KSA-Supervisorin; Ehe-, Familien- und Lebensberaterausbildung am Evang. Zentralinstitut für Familienberatung (EZI) Berlin; analytisch orientiert. 10 Jahre Gemeindepfarramt, seit 2002 Klinikpfarrstelle am Uniklinikum und St. Matthäus, München. Mitarbeit im Evang. Beratungszentrum München</p>	<p><b>Name:</b> Hanna Moritzen  <b>Straße:</b> Thalmühle 1  <b>Ort:</b> 91054 Erlangen  <b>Telefon:</b> 09131/20 75 89  <b>Beruf:</b> Dipl Sozialpädagogin (FH), Dipl Supervisorin (IGSV)  <b>Alter:</b> Jahrgang 1958</p>  <p><i>Qualifikation und Methodik:</i>  Studium Sozialwesen an der Evang. Fachhochschule Nürnberg, klientenzentrierte Gesprächsführung nach C.Rogers (GwG), Projektmanagement, Hospizarbeit, systemisch orientierte Ausbildung zur Diplomsupervisorin an der Evang. Fachhochschule Nürnberg bei Prof. Dorothea Geuthner. Arbeitsweise nach der Systematik des beruflichen Handelns durch Zielsetzung und sorgfältiger Reflexion, persönliche Haltung prägt Handlung. Über 15 Jahre tätig in der Frauenbildungs- und Beratungsarbeit, Beratung mit gewalttraumatisierten Frauen im Frauennotruf, seit 1999 freiberuflich tätig in Supervision und Erwachsenenbildung, Arbeit im Elementarbereich, Leitung Gesprächskreis für Hinterbliebene im Hospiz Erlangen, Lehraufträge</p>
<p><b>Name:</b> Tanja Reger  <b>Straße:</b> Wendelsteinstraße 3  <b>Ort:</b> 85579 Neubiberg  <b>Telefon:</b> 089/60668959 oder 08960668958  <b>Beruf:</b> Pfarrerin  <b>Alter:</b> Jahrgang 1968</p>  <p><i>Qualifikation und Methodik:</i>  Qualifikation und Methodik: Theologiestudium mit anschließendem Vikariat; einjährige Seelsorgeausbildung am Memorial-Hermann-Hospital in Houston; Gemeindepfarrerin in München/Großhadern; Studienleiterin der Dienststellen Praxisjahr und Praktika für Theologiestudierende; seit 2007 Pfarrerin im Schuldienst am Humboldt-Gymnasium Vaterstetten; seit 2004 Supervisorin in Ausbildung in der Sektion KSA (Klinische Seelsorgeausbildung) der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP).</p>	<p><b>Name:</b> Matthias Schulz  <b>Straße:</b> Ev. Seelsorge im  Klinikum am Europakanal  Am Europakanal 71  <b>Ort:</b> 91056 Erlangen  <b>Telefon:</b> 09131– 12 61 97 (p)  <b>Tel./ Fax</b> 09131– 753 – 24 19 (d)  <b>Beruf:</b> Pfarrer und Pastoralpsychologe in der Gehörlosen- und Klinikseelsorge  Supervisor (DGfP)  <b>Alter:</b> Jahrgang 1965</p>  <p><i>Qualifikation und Methodik:</i>  Theologiestudium, Praxisjahr in der Behindertenarbeit, Vikariat und 6 Jahre Gemeindepfarramt, Weiterbildungen: zum Bibliodramaleiter, zum Psychodramaleiter bei der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) Seit 2002 Gehörlosen- und Klinikseelsorger in Erlangen. Schwerpunkt meiner supervisorischen Arbeit ist die psychodramatische Inszenierung unter besonderer Beachtung der Körpersprache.</p>	<p><b>Name:</b> Dietlind Werner-Wicke  <b>Straße:</b> Turnitzstraße 28 (am Bahnhof)  <b>Ort:</b> 91522 Ansbach  <b>Telefon:</b> 09874/50 71 77  <b>Beruf:</b> Dipl.-Soz. Pädagogin  Supervisorin (DGfP)  <b>Alter:</b> Jahrgang 1959</p>  <p><i>Qualifikation und Methodik:</i>  Ehe-, Familien und Lebensberaterausbildung am Evang. Zentralinstitut für Familienberatung (EZI) Berlin, analytisch orientiert. Ausbildung zur Kommunikationstrainerin nach dem EPL (Ehevorbereitung – Ein Partnerschaftliches Lernprogramm, Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie e.V., München). Langjährige Mitarbeit in unterschiedlichen Arbeitsbereichen und Lebensfeldern der Evangelischen und Katholischen Kirche. Freie Mitarbeiterin an der Evang. Ehe-, Erziehungs- und Lebensberatungsstelle in Nürnberg. Freie Beratungspraxis in Ansbach.</p>